

KTM Grünewald argumentierte, dass die Mittelverteilung anders gewichtet werden solle und 40.000 € für Balkonkraftwerke und 25.000 € für die Obstbaumaktion veranschlagt werden sollten. Es soll hierzu auch vorausgesetzt werden, dass die Bäume eine Mindesthöhe von 1,70 m haben sollten. Es solle auch ein Zertifikat an den Bäumen befestigt werden und eine Schulung zur Bedeutung der Bäume im Rahmen der Ökologie und den Grundlagen der Pflege und des Schnitts von Bäumen angeboten werden.

SkB Albrecht widersprach dem Vorschlag von KTM Grünewald. Die Balkonkraftwerke seien ein Weg auch Mietern eine Teilnahme an Programmen des Klimaschutzfonds zu ermöglichen. Er stimmte KTM Grünewald bei den Voraussetzungen für die Obstbäume zu.

KTM Grünewald erklärte, dass es bereits kreisweit und durch die einzelnen Kommunen des Kreises Förderprogramme für Photovoltaik-Anlagen gäbe. Sie argumentierte weiter, dass die ökologischen Auswirkungen der Obstbäume sehr viel größer wären, da diese zusätzlich positive Auswirkungen auf u.a. die Biomasse und die Atmosphäre hätten.

KTM Engelhardt fragte, ob es noch eine Verpflichtung zur Pflege der Obstbäume über einen festgesetzten Zeitraum gäbe.

Herr Hahlen führte dazu aus, dass eine Kontrolle der Einhaltung einer solchen Pflicht aus Personalgründen nicht möglich erscheine.

KTM Kuhn sprach sich gegen eine Mindesthöhe für die Obstbäume aus und stimmte KTM Grünewald im Namen seiner Fraktionen bei der Umverteilung der Mittel zwischen Balkonkraftwerken und der Obstbaumaktion zu.

SkB Albrecht betonte die Wichtigkeit die Obstbäume und brachte an, dass Streuobstwiesen in einigen Bundesländern bereits für Landwirte gefördert würden. Er erklärte, dass die Balkonkraftwerke sozial förderlich seien, da Mieter nicht an der Obstbaumaktion teilnehmen könnten.

Vorsitzender KTM Dr. Griese erklärte, dass das Saatgut aus hochstämmigen Bäumen mit einem Mindestumfang von 15 cm, die standortheimisch und klimaresilient seien, bestehen solle. Er bat die Verwaltung, eine entsprechende Richtlinie zu erarbeiten.

Vorsitzender KTM Dr. Griese ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen mit der Änderung der Verteilung der Mittel: 40.000 € für Balkonkraftwerke und 25.000 € für

die Obstbaumaktion.